

**Anfrage von Frau Ilona Behle, EhrenamtBörse vom 07.02.2022**

„Öffentliche Toiletten für Senioren im Stadtgebiet sind bisher leider nicht vorhanden.

Gerade in der heutigen Zeit (Demografie) befinden sich ältere Menschen in der Situation, plötzlich eine Toilette aufsuchen zu müssen. Diese Personen sind meist nicht in der Lage sich in Lokalen oder Cafes bewirten zu lassen, um diese unangenehme Not aus Kostengründen zu lösen.

Wenn sich einige Besitzer von Lokalen und Cafes bereit erklären, einen Hinweis an Tür oder Schaufenster zu hängen, z.B. "nette Toilette", wäre das eine große Hilfe.

Herr Dr. Thomas Baberg, Vorstand der EhrenamtBörse Lüdenscheid, hat festgestellt, dass in anderen Städten ähnliches praktiziert wird.

Diese Idee würden wir gerne, wenn möglich, auch in Lüdenscheid umsetzen.“

**Stellungnahme der Verwaltung zur Beantwortung der Anfrage im Ausschuss für Soziales, Senioren und Demeografie am 03.05.2022**

Die Stadt Lüdenscheid hatte vor etlichen Jahren bereits eine gleiche Anregung durch die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen erhalten. Bei der seinerzeitigen Umfrage in Gastronomie, Einrichtungen und Geschäften war das Thema seinerzeit überwiegend auf Ablehnung gestoßen.

Als „nette Toilette“ wird eine von Händlern oder Gastronomen zur kostenlosen öffentlichen Nutzung bereitgestellte Toilette bezeichnet. Die Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH (LSM) wurde daher gebeten, das Thema über das Stadtmarketing entsprechend zu steuern und die Bereitschaft von Gastronomie, Einrichtungen und Geschäften zu erfragen.

Die LSM hat mitgeteilt, dass in einem ersten Schritt zu knapp 20 Einrichtungen – Schwerpunkt Gastronomie Innenstadt - Kontakt aufgenommen wurde. Bisher haben sich 10 Inhaber / Betreiber zurückgemeldet, überall war das Feedback sehr positiv. So gibt es zum jetzigen Stand bereits 10 Zusagen.

Die LSM sieht ein großes Interesse an der Umsetzung eines solchen Projektes und ist bereit, die weitere Planung zu übernehmen und noch in diesem Jahr die Realisierung in Aussicht zu stellen. Da nach bisherigem Feedback mit weiteren Zusagen zu rechnen ist, wird eine Umsetzung des Projektes seitens der Stadt als sehr sinnvoll angesehen und dementsprechend befürwortet.

gez. Petra Noack